



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Strasse / Nr. Renteilichtung 1, ehem. Schellenbergstr. 120 a-d			
Stadtbezirk II	Stadtteil Rellinghausen	Gemarkung Rellinghausen	
Lfd.-Nr. 19	Eintr.-Datum 15.05.95	Flur 9	Flurstück 208,244,269
Art des Denkmals Bodendenkmal		Kurzbeschreibung Burg Schloß Schellenberg	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals 700 m südöstlich von Rellinghausen steht auf einem Bergrücken Schloß Schellenberg. Die Hauptburg der zweiteiligen Anlage stammt im wesentlichen aus drei Bauperioden. Der älteste Teil ist der Bergfried mit dem ausgebauten Steinhaus und der Kapelle aus dem 14. Jahrhundert. Weitere Anbauten erfolgten im 17. bzw. 19. Jahrhundert. Die Urkatasterkarte von 1821 zeigt die Hauptburg von einem Wassergraben umsäumt. Von diesem Graben sind im Gelände obertägig keine Spuren mehr sichtbar. Die Vorburg weist mit dem heutigen Baubestand eine weitgehende Übereinstimmung auf. Sie stammt in ihren ältesten Bereichen aus dem 17. Jahrhundert. Die Geschichte der Burg Schellenberg reicht bis ins 13. Jahrhundert. Über die Familie von Horst und von Kückelsheim gelangt der Besitz 1452 an Johann von dem Vittinghoff gen. Schele. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist zu erwarten, daß Fundamentreste der älteren Vorgängerbauten und Profile des Grabens im Boden erhalten sind. Schloß Schellenberg ist bedeutend für die Siedlungs- und Territorialgeschichte im Gebiet des Reichsstiftes Essen. Es erfüllt die Voraussetzungen gem. § 2 DSchG zur Eintragung auch als Bodendenkmal in die Denkmalliste. An seinem Schutz und seiner Erhaltung besteht ein öffentliches Interesse.			
Hist. Ausstattungstücke			

Foto(s)



Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen M. 1:1000

